

Bb. [Spec Vat 11.217]. — Ludendorff, Bem. [AN 220.153]. — Tass, Bb. [Budapest Publ 2.108; 269]. — Hartwig, Bb. [Bamb Veröff 1.507]. — Lacchini, Max. Min. [BZ 12.50; 77; 13.60; AN 246.92; 248.251; 251.222]. — Nakamura, Bb.\* [Kyoto Bull 263]. — Buser, Bb. [AN 252.195]. — Mitchell, Bb. [Virg Publ 6.181]. — Loreta, Max. [BZ 20.34; 21.117; 23.146]. — Jäger, Max. [MVS 46]. — Stein, Bb. [Spec Vat Ric 1.324]. — Merrill, R.G. [ApJ 58.233]. — R.G. Sp. [ApJ 94.205].  
Spektrum [HC 111; HA 56.208; 79.193].

1568. RT Pegasi ( $21^h 59^m 49^s + 34^\circ 38'.2$ ) = HD 209 641 (Md).

Vergleichsternhelligkeiten von Hartwig (Bamb Veröff 1.303), Beyer (AN 252.285) und Mitchell (Virg Publ 6.299).

Die mittlere Periode ist bemerkenswert konstant, denn ein mit einer konstanten Periode gezeichnetes (B-R)-Diagramm verläuft recht glatt. Die mittlere Periode errechnet sich aus 74 Epochen, von denen 52 mit beobachteten Maxima besetzt sind, zu  $215^d.96$ , während Sterne und Campbell für einen etwas kürzeren Zeitraum den Wert  $215^d.41$  erhalten. Eine geringe Verbesserung der Darstellung erhält man durch die Anwendung der beiden folgenden instantanen Elemente:

$$\text{I. Ep. } 0 \text{ bis } 15: \text{Max.} = 241\ 6077 + 216^d.2 \cdot E \ (12)$$

$$\text{II. Ep. } 16 \text{ bis } 66: \text{Max.} = 241\ 9518 + 215^d.8 \cdot E \ (39).$$

Es ist auffällig, daß sich hier eine recht veränderliche Lichtkurve mit einer sehr beständigen Periode verbindet. Ihre Form wird von Ludendorff mit Pec bezeichnet. Grenzen des Lichtwechsels:  $9^m.4$  und  $14^m.4$  vis. Spektrum M4e.

LITERATUR: AAVSO, Bb. [PA 24-28; 30-43; HA 79.79; 104; 107; 110; 116]. — Wolf, Bb. [AN 215.343]. — Campbell, Max. Min. [HA 79.146; HC 235; 244; 259; 279; 296; 353; 367; 378; 383; 394; 408; 418; 426; 432; 435]. — Bem. [HC 345]. — Sterne und Campbell, Periode [HA 105.470]. — AFOEV, Bb. [Lyon Bull 5]. — Mirovedenie, Bb. [Mirov Bull 19; 20]. — Graff, Vergleichsternhelligkeiten\* [VJS 63.165]. — Lacchini, Max. Min. [BZ 11.57; 89; 12.6; 16; 66; 95; AN 251.222]. — Hoffmeister, Bb.\* [Sonn Mitt 20]. — Hartwig, Bb. [Bamb Veröff 1.507]. — Beyer, Max. [BZ 15.11]. — Bb. Max. [AN 252.285]. — Bb. Max. Periode [AN 259.117]. — Esch, Bb.\* [VJS 70.268]. — Plaut, Doppelstern [BAN 257]. — Loreta, Max. [BZ 21.117; 22.95; 23.146]. — Merrill, R.G. Sp. [ApJ 94.205].

Spektrum [HA 56.208; 79.112].

1586. RU Pegasi ( $22^h 9^m 9^s + 12^\circ 12'.4$ ).

Umgebungskarte von S. Gaposchkin (HA 108.7). — Vergleichsternhelligkeiten von Graff (AN 213.44; 193), Nijland (AN 231.73), Hartwig (Bamb Veröff 1.545), Mitgliedern der OAA (Rep OAA 1.164), S. Gaposchkin (HA 108.6) und Rosino (Bologna Pubbl 4, 2). — Bild der Lichtkurve von Campbell (PA 47.279) und Rosino (Bologna Pubbl 4, 2).

Die eingehenden Untersuchungen Nijlands geben ein ziemlich vollständiges Bild über das photometrische Verhalten des Sterns. Danach beobachten wir auch hier den bereits bei anderen U Gem-Sternen wahrgenommenen Wechsel zwischen langen ( $14^d$ ) und kurzen ( $8^d$ ) Maxima, die beide einen im Vergleich zum Abstieg kurzen Aufstieg aufweisen. Nijland glaubt als dritte Form einige wenige Male auch symmetrisch geformte Maxima beobachtet zu haben. Die Amplitude ist nach Nijland und Rosino kleiner als bei den anderen typischen U Gem-Sternen, nämlich  $11^m.18$  bis  $12^m.65$  vis. nach Nijland, und  $11^m.2$  bis  $13^m.0$  ph. nach Rosino. Nach letzterem kehren die Maxima in Zwischenzeiten von  $45^d$  bis  $100^d$  wieder.

Das Spektrum wurde von Joy und von Elvey und Babcok untersucht. Im Minimum zeigt das Kontinuum eine an ein spätes G-Spektrum erinnernde Intensitätsverteilung, jedoch weist die Anwesenheit der Linie  $\lambda 4226$  auf ein A- oder F-Spektrum (Elvey und Babcok); Joy bezeichnet, aus dem Kontinuum und den Absorptionslinien hergeleitet, das Spektrum mit dG3 und schließt daraus auf eine absolute Helligkeit  $M = +4^m.7$ ; wahrscheinlich ist dieser Wert zu hoch gegriffen. In einer späteren Arbeit bezeichnet Joy das Spektrum mit Gp. Bemerkenswert sind die in Emission anwesenden sehr breiten Helium- und Wasserstofflinien. Im Gegensatz zu SS Cygni, wo im Maximum die Emissionslinien verschwinden, sollen sie bei RU Peg zu beobachten sein. Es handelt sich bei RU Peg sehr wahrscheinlich nicht um ein zusammengesetztes Spektrum.